



Rund 150 Mädchen haben im Haus der Jugend ein Mädchenbegegnungsfest gefeiert. Foto: Stadt Marburg



Bau- und Feuerwehrdezernent Wieland Stötzel (Mitte) sowie Bauamtsleiter Jürgen Rausch (rechts) stellten die Planungen für einen Neubau des Feuerwehrhauses in Cappel vor. Foto: Stadt Marburg, Patricia Grähling

Magazin

Neues Feuerwehrhaus

Das Land Hessen hat die Pläne für den gemeinsamen Neubau der Landesfeuerwehrschule und des Feuerwehrhauses in Cappel am bisherigen Standort aufgegeben. Stattdessen wird die Landesfeuerwehrschule in die ehemalige Erstaufnahmeeinrichtung für Ge-

flüchtete an der Umgehungsstraße ziehen, um die dortigen Gebäude sinnvoll weiternutzen zu können. Die Stadt Marburg plant, daneben ein neues Feuerwehrhaus zu errichten. Der Baubeginn für das Feuerwehrhaus mit Trainingszentrum ist für 2019 geplant, die Kosten schätzt die Verwaltung auf acht Millionen Euro. Die Pläne wurden nun vorgestellt und in einer Infoveranstaltung vergangene Woche mit Bürgern diskutiert. Den aktuellen Stützpunkt der Freiwilligen Feuerwehr Cappel nutzt

die Stadt Marburg bereits seit 1974. Neben dem Feuerwehrhaus sind darin auch die Landesfeuerwehrschule und die Geschäftsstelle der Hessischen Jugendfeuerwehr untergebracht. Das Land Hessen hat im Sommer entschieden, dass das Ausbildungszentrum der Landesjugendfeuerwehrschule und die Geschäftsstelle in die ehemalige Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge umziehen werden. Die dort seit 2015 bestehenden und mittlerweile leerstehenden Gebäude werden dafür umgebaut, auf einer freien Fläche daneben soll das neue Cappelener Feuerwehrhaus entstehen, wie die Stadt Marburg und das Land Hessen bei der Veranstaltung in Cappel erläuterten.

dium sollen spitzensportliche Leistungen gefördert werden. Die Stadt berücksichtigt dabei insbesondere, dass der Zugang zum Leistungssport unabhängig von Herkunft und Geldbeutel des Elternhauses ermöglicht wird. Es werden jeweils eine weibliche Nachwuchssportlerin sowie ein männlicher Nachwuchssportler mit einem Stipendium in Höhe von je 2000 Euro unterstützt. Die Auswahl der Stipendiaten erfolgt durch eine Fachjury.

Zwischen den Jahren

- **Fr, 29.12. von 9-17 Uhr**
Tel. 0 64 21 / 68 44-0, Fax 0 64 21 / 68 44 44
Sa, 23.12.-Do, 28.12. ist unser Büro geschlossen
- **Kleinanzeigen-Annahme-non stop**
Per Fax: 0 64 21/68 44-44
Online: www.marbuch-verlag.de
- **Schlussstermine für Nr. 1/18:**
Veranstaltungskalender: Fr, 29.12.17, 16 Uhr
Kleinanzeigen: Di, 2.1.18, 12 Uhr
Inserate: Di, 2.1.18, 12 Uhr



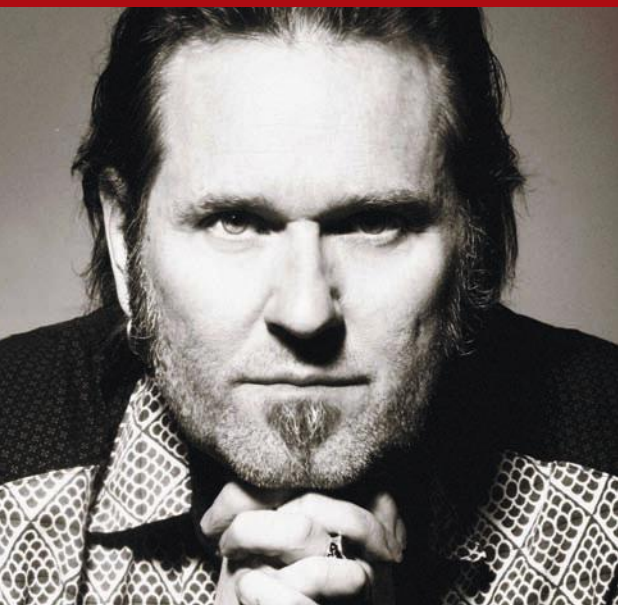
Shisha-Bars kontrolliert

Wasserpfeifen, auch Shishas genannt, liegen im Trend. Gemeinsam mit den Ordnungsdienstern in Gießen, Marburg, Stadtallendorf und Alsfeld kontrollierte das Regierungspräsidium Gießen (RP) in insgesamt 19 Fällen nun Shisha-Bars. Der Hintergrund: Es werden immer mehr Zwischenfälle durch hohe Kohlenmonoxid-Werte (CO) registriert - zuletzt im Frühjahr in Lörrach mit 15 Betroffenen. „Vor allem bei den Jüngeren steht der Besuch von Shisha-Bars hoch im Kurs und ist, da es in geselliger Runde stattfindet, gesellschaftlich

Leistungssport-Stipendium

Die Rudererin Sophie Bergmann und der Judokämpfer Daniel Goral erhalten das Jugendförderstipendium der Stadt Marburg. Marburg vergibt in diesem Jahr zum dritten Mal ein Jugendförderstipendium für Sportlerinnen und Sportler im Alter zwischen zehn und 18 Jahren. Mit diesem Stipen-

Stoppok: Texas meets Ruhrgebiet



Immer wenn das Geklingel wieder anschwillt, wenn sich Lichterketten und Leuchtsterne gegenseitig zu übertrumpfen versuchen, wenn wieder der große Konsumrausch angesagt ist, dann macht sich Stoppok auf zu einer neuen Tour. Das sinnliche Gegenprogramm zu dem inhaltsleeren, großmäuligen und konformistischen Vorweihnachtsgetreibe soll es sein. Der Blues, der Folk, der Rock'n'Roll, ja auch die besten Elemente eines progressiven Rock waren und sind die Basis des 1956 in Hamburg geborenen und in Essen aufgewachsenen Musikers. Produziert selbst im eigenen Verlag und fürs eigene Label, entscheidet er selbst über seine Außendarstellung und verlässt sich auf ähnlich gepolte Freunde und Musiker. Wohl nur so blieb es erhalten, das Gesamtkunstwerk Stoppok: Da ist einmal der versierte Instrumentalist, dessen Können an Gitarre, Banjo und Co über jeden Zweifel erhaben ist. Da ist

der Entertainer, der den Kontakt mit seinem Publikum liebt, ohne sich anzubiedern; der mit ironischen Plaudereien und gegen jeden Strich gebürsteten Kommentaren seine Inkompatibilität zum Massengeschmack pflegt. Unterhaltung hat bei Stoppok seit jeher mit Haltung zu tun. Stoppok ist ein Geschichtenerzähler mit Herz für die Underdogs und Zukurzgekommenen. Begleitet wird er auf seiner Vorweihnachtstour diesmal von der mittelhessischen Musikerin Tess Wiley, einer aus Texas stammenden Sängerin und Multiinstrumentalistin. Die Stimmen der beiden Musiker harmonieren bestens. Die Begleitung auf Geige, Gitarre oder Piano geben Stoppoks typischem Gitarrenspiel dazu viel Raum zur Entfaltung.

pe/kro

Stoppok & Tess Wiley spielen am Mittwoch, 20. Dezember, um 20 Uhr im KFZ Marburg.

MENSCHEN